

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen
 Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
 Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
 Nr. 40 | Freitag, 6. Oktober 2023

Redaktion & Verlag:
 Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
 Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
 www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
 Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

Anpassungen und Optimierungen beim Parkhaus Dorfplatz

Alles begann beim Skateboarden auf der Allmend

Neues Fotobuch mit Musiker-Porträts von Lukas Maeder

Als er im Meilemer Allmendschulhaus die Sek besuchte, hatte er nur Skateboardfahren und Fussballspielen im Kopf. Heute ist Lukas Maeder ein international gefragter Fotograf, vor dessen Linse Superstars wie Billie Eilish, Dua Lipa oder Kendrick Lamar posieren. Eben ist ein Fotobuch mit seinen besten Porträts erschienen.

«Ich habe unglaublich gute Erinnerungen an Meilen», sagt Lukas Maeder. Er habe eine wunderschöne, behütete Kindheit und Jugend im Dorf gehabt und fast seine ganze Freizeit auf der Allmend verbracht, denn Skateboarden war (und ist) eine grosse Leidenschaft des heute 36-Jährigen.

Zwischen den Fussballplätzen und hinter dem Garderobengebäude gab es beim Schulhaus schon vor 20 Jahren eine Art Skaterpark mit Betonrampen und anderen Elementen, wo Lukas und seine Gspänli ihre Tricks übten. Während der Lehre begann er dann, die Kollegen bei ihren Jumps und Tricks zu fotografieren, das KV auf der Gemeindeverwaltung in Küsnacht lief da eher nebenher, und nach dem Abschluss der Ausbildung war dieses Kapitel für Lukas beendet.

Knallhart erarbeiteter Erfolg

Lieber stürzte er sich mit seiner ganzen Energie in die Fotografie, denn nach einem Unfall war für eine Weile Schluss mit aktivem Skaten. Das «Fötele» sei ein Weg gewesen, um weiterhin mit den Kollegen unterwegs zu sein, «und schnell ging es dann auch in Rich-



Fotograf Lukas Maeder zeigt auf seinen Bildern internationale Superstars von ihrer besten Seite. Foto: Simon Garcia



Im Bild festgehalten von einem Meilemer: Die mehrfache Grammy-Gewinnerin Billie Eilish. Foto: Lukas Maeder

tung Musik». Der eher mittelmässige Schüler und begeisterte Skater hatte etwas gefunden, wofür er voll und ganz brannte: Porträts von interessanten Persönlichkeiten aufzunehmen, vor allem von Musikern. Seinen Erfolg habe er sich knallhart erarbeitet, sagt er, mit Fleiss und Ehrgeiz, auch mit Hilfe seiner Eltern und anderer Menschen, die an ihn glaubten. Es habe aber immer wieder schwierige, sogar einsame Momente gegeben, wo er Stunden

investiert habe für etwas, was dann am Ende doch nicht geklappt hat. Cleveres strategisches Denken war auch dabei. So schaffte Lukas Maeder es dank geduldiger Vorarbeit, aber ohne konkreten Auftrag in der Tasche, den amerikanischen Superstar, Rapper und Schauspieler Snoop Dogg zu fotografieren: «Ich wusste, dass es mir extrem helfen würde, Snoop im Portfolio zu haben, und abgesehen davon ist er eine spannende Persönlichkeit.»

Maeder hat aber auch sehr viele unbekannte Bands und Musiker fotografiert, bevor er zu dem Star-Fotografen wurde, der er heute ist. Wobei er betont, dass sich das Wort «Star» auf sein Gegenüber bezieht und nicht auf ihn selbst: «Ich konnte immer meine Arbeit für mich sprechen lassen und brauche nicht als Person im Fokus zu stehen.»

Fortsetzung Seite 3

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Wieder in den Nationalrat
 2x auf Ihre Liste

thomasmatter.ch

Thomas MATTER

Liste 1 SVP

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI seit 1948

Wir machen das Beste aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
 044 915 31 68 • www.gemi.ch

musik **spiri** klingt gut

«Es ist nie zu spät ein Musikinstrument zu lernen.»

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

Coiffure **KOTAS**
 Damen und Herren
 General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen • Tel. 044 923 04 15

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
 www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»

FSC Klimaneutral Druckprodukt gedruckt in der schweiz

DIENSTAG, 10. Oktober doppelte ProBon

Starkes Immunsystem?

Jetzt vorbeugen!

Echinaforce® forte
 Zur Steigerung der körpereigenen Abwehr.

Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage. A.Vogel AG, Roggwil TG. Eine Antwort der Natur

Drogerie ROTH
 Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Beerdigungen

Hatt, Marcel Francis

von Henggart ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Rainstrasse 367. Geboren am 28. Februar 1966, gestorben am 24. September 2023.

Facchin, Dario Remo Silvano

von Italien, wohnhaft gewesen in Meilen, Bergstrasse 52. Geboren am 24. August 1938, gestorben am 30. September 2023. Die Abdankung findet am Freitag, 13. Oktober 2023, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

Nussbaum-Gosch, Marianne

von Meilen ZH + Schlosswil BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 6. Mai 1933, gestorben am 2. Oktober 2023.

Weiss, Bodo Reiner

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Rauchgässli 34. Geboren am 23. April 1945, gestorben am 2. Oktober 2023. Die Beisetzung findet am 11. Oktober 2023 auf dem Friedhof Meilen statt.



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR SPEZIALIST FÜR
BADMÖBEL NACH MASS**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Wir suchen

für den Kundenempfang und die Kundenbetreuung mit Annahme und Ausgabe der Kleider und Wäsche sowie in der Spedition (Sortieren und Verpacken der Kundenkleider) eine flexible und belastbare Person. Sehr guter Lohn und Sozialleistungen.

Arbeitszeit 80 bis 100 %

Fühlen Sie sich dieser Aufgabe gewachsen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder einen Anruf.

Textilpflege Zürisee AG

Seestrasse 141, 8703 Erlenbach
044 923 44 44
info@textilpflege-zuerisee.ch

Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen. Teilrevision und Inkraftsetzung

Der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen wurde teilweise revidiert und wird per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt.

Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Der Gemeinderatsbeschluss sowie der Gebührentarif der politischen Gemeinde Meilen können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.



Gemeindeverwaltung Meilen

Altersforum Meilen 2023

Diagnose Demenz – und jetzt?

Aktuell leben 150'000 Menschen mit Demenz in der Schweiz. Jährlich kommt es zu ca. 32'000 Neuerkrankungen. Das heisst, alle 16 Minuten erkrankt jemand an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz. Im Kanton Zürich leben zurzeit ca. 25'000 Menschen mit Demenz. Die Zahlen steigen stetig.

Was ist der Unterschied zwischen Alltagsvergesslichkeit und Demenz? Man hört oft, man kann doch nichts machen. Warum sollte man sich dennoch abklären lassen?

Demenz ist eine Erkrankung, von der die Angehörigen stark betroffen und belastet sind. Wo finden die Angehörigen Unterstützung? Und was kann ich zur Prophylaxe tun?

Diese und andere Fragen rund um die Demenz werden im Fachinput angesprochen, mit Hintergrundinformationen beantwortet, und Komplexes wird verständlich erklärt.

Dienstag, 31. Oktober 2023, 14.30 bis ca. 17.00 Uhr
Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen

Programm

- Begrüssung und Einführung durch Hanspeter Göldi, Gemeinderat
- Fachinput von Christina Krebs, Geschäftsleitung Alzheimer Zürich mit anschliessender Podiumsdiskussion
- Informationstische mit Ansprechpartnern und Apéro

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldungen bis 16. Oktober 2023 an:
Gemeindeverwaltung, Sozialabteilung,
Dorfstrasse 100, 8706 Meilen oder
per E-Mail: soziales@meilen.ch



Öffentliche Auflage nach § 16 und § 17 Strassengesetz. Verabschiedung

Ormisstrasse, Burgstrasse bis Pfannenstielstrasse. Verkehrsberuhigungen

Das Projekt der OGB Bauingenieure AG, Meilen, die Optimierung der verkehrsberuhigenden Massnahmen in der Ormisstrasse, Abschnitt Burgstrasse bis Pfannenstielstrasse, sowie der behindertengerechte Ausbau der Bushaltestellen Allmend (Fahrtrichtung Bahnhof Meilen) und Ormis (Fahrtrichtung Hohenegg), wird zuhanden der öffentlichen Auflage nach § 16 und § 17 des kantonalen Strassengesetzes verabschiedet.

Das Projekt liegt ab dem Publikationsdatum während 30 Tagen in der Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf. Innert der gleichen Frist kann beim Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, schriftlich Einsprache erhoben werden.



Gemeindeverwaltung Meilen

Denkmalschutz

Collofunda AG, Höggerstrasse 47, 8037 Zürich.
Gebäudekomplex Vers.-Nrn. 882 und 883,
Weidstrasse 21, 23 und 25, Kat.-Nrn. 3364 und 7487,
8706 Meilen. Verwaltungsrechtlicher Vertrag.
Genehmigung. (Sachverhaltsfeststellung im Zusammenhang mit Baugesuch BG 2023/046).

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 3. Oktober 2023 mittels verwaltungsrechtlichem Vertrag (§ 205 lit. d Planungs- und Baugesetz, PBG) den Gebäudekomplex Vers.-Nrn. 882 und 883, Weidstrasse 21, 23 und 25, Kat.-Nrn. 3364 und 7487, 8706 Meilen, im Zusammenhang mit dem Vorhaben Umbau historisches Reihenwohnhaus Vers.-Nrn. 882 und 883 projektentsprechend unter Schutz gestellt.

Die Unterlagen liegen während 30 Tagen bei der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, Meilen, zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichtes sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.



Gemeinderat Meilen



Fortsetzung Titelseite

Nice to meet you

Das frisch erschienene Fotobuch mit den besten Musiker-Porträts aus der bereits 15-jährigen Karriere von Lukas Maeder feierte gestern in Zürich Premiere. «Nice to meet you» ist Maeders persönliche Sammlung seiner liebsten Aufnahmen von weltbekannten Hip-Hop-Legenden bis zu den grössten Popstars: Unter anderen Billie Eilish, Dua Lipa, A\$ap Rocky und Kendrick Lamar sind stilprägend verewigt. «Das Buch schliesst einen Lebensabschnitt ab, denn mein Fokus hat sich verändert», sagt Lukas Maeder. Obwohl er weiterhin fotografiert, ist er aktuell vermehrt als Regisseur für Werbefilme tätig. Das hat auch damit zu tun, dass er und seine Partnerin, die Sängerin und Songwriterin Anna Käzigi, vor zweieinhalb Jahren Eltern geworden sind. Die beiden möchten für ihren kleinen Sohn Lyle vielleicht wieder aus der Stadt Zürich nach Meilen ziehen: «Zu Meilen habe ich einen immer stärkeren Bezug, je älter ich werde», sagt Lukas Maeder

lachend: «Es ist eben schon ein kleines Paradies.» Hier hat er vor gut zehn Jahren auch seine Partnerin kennengelernt: Sie spielte ein Konzert an den Jazztagen, er hatte von der Gemeinde den Auftrag, den Jahreskalender zu gestalten, und fotografierte sie dafür.

Skaten als Schule fürs Leben

Eines ist sicher: Wenn Lukas Maeder mit seiner Familie tatsächlich wieder in das Dorf seiner Kindheit zieht, wird er Lyle den Skaterpark auf der Allmend zeigen. «Vielleicht gefällt ihm skaten ja auch. Mir hat es viel fürs Leben beigebracht, denn auf dem Skateboard wird dir nichts geschenkt, du fällst hundert Mal um, bevor du den Trick kannst. Durchbeissen und nicht sofort aufgeben, das hat mich extrem geprägt.»

Lukas Maeder, «Nice to meet you». Das Buch ist via [Lukas Maeder persönlich \(www.lukasmaeder.ch\)](http://www.lukasmaeder.ch) oder im **Doodah Skateshop in Zürich erhältlich. Die Auflage ist auf 200 Ex. beschränkt.** /ka



Rapper, Songwriter und Plattenproduzent Kendrick Lamar: Dieses Foto wurde im «Rolling Stone»-Magazin abgedruckt.



Der 2018 verstorbene amerikanische Rapper, Sänger und Songwriter Mac Miller. Fotos: Lukas Maeder

meilen
Leben am Zürichsee

Parkhaus Dorfplatz. Anpassungen und Optimierungen

Projekt- und Kreditgenehmigung. Auftragsvergabe

Für Optimierungen und Anpassungen am Parkhaus Dorfplatz werden gebundene Ausgaben von Fr. 1'075'000.– exklusive MwSt. und neue Ausgaben von Fr. 165'000.– exklusive MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung 2023–2024 bewilligt.

Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert fünf Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 ff. VRG) erhoben werden.

 **Gemeindeverwaltung Meilen**

meilen
Leben am Zürichsee

Schiffstation Obermeilen. Parkplatzsanierung und Anpassung der Platzentwässerung

Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe

Für das Projekt Parkplatzsanierung und Anpassung der Platzentwässerung bei der Schiffstation Obermeilen, wird die Ausgabe von Fr. 350'000.– (inklusive MwSt.) als gebundene (Fr. 300'000.–) und ungebundene Ausgabe (Fr. 50'000.–) zulasten der Investitionsrechnung 2021–2024, bewilligt.

Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert fünf Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§§ 19 ff. VRG) erhoben werden.

 **Gemeindeverwaltung Meilen**

FDP
Die Liberalen



8. Forum der FDP-Ortsparteien Bezirk Meilen «Wohnpolitik zwischen Wunsch und Wirklichkeit»

Unter der Moderation von FDP-Nationalrat Beat Walti entwickeln Experten in Schlüsselpositionen zukunftsfähige Strategien für unsere Gesellschaft und konfrontieren uns mit den Grenzen von Baupraxis und -politik.

Dienstag, 17. Oktober 2023, 20 Uhr, mit anschliessendem Apéro
Jürg-Wille-Saal, Gasthof zum Löwen, Seestrasse 595, 8706 Meilen

Programm
19.30 Uhr Türöffnung, Eintreffen der Gäste
20.00 Uhr Begrüssung, Einführung
20.10 Uhr Podiumsdiskussion mit Fragerunde
21.30 Uhr Apéro

Sie sind herzlich zu diesem öffentlichen Anlass eingeladen.

Weitere Informationen:
www.fdpbezirkmeilen.ch

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Für einen dinomässigen Schulstart:
20% Rabatt auf alle Vibovit Gummis
(Bis 15. Oktober 2023)



Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Solaranlage für Ihr Haus

Inklusive Planung, Montage und Installation. Sparen Sie Geld, indem Sie Ihren eigenen Strom produzieren.

Aktion im Oktober
15% Rabatt

Rufen Sie uns an unter der **Gratis-Hotline 0800 007 105**
www.solarenergie-swiss.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
78. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.19/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

PROSPERIS BERATUNG ZU

- TESTAMENT · EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF

 **PROSPERIS**
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach
044 991 30 84 | prospers.ch
marc.wehrli@prospers.ch

MARC WEHRLI
Notar-Patentinhaber

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Haustiere im Herbst

Der Herbst ist da und mit ihm oft ungeahnte Gefahren für Haustiere. Plötzlich schlägt das Wetter um. Simple Wintervorbereitungen wie das Einfüllen von Frostschutzmitteln erfordern von Tierhaltern gewisse Kenntnisse.

Tiefe Temperaturen können Katzen dazu verleiten, in Motorräumen und Radkästen Unterschlupf zu suchen. Ein Klopfen auf die Motorhaube vor der Weiterfahrt warnt schlafende Samtpfoten vor der drohenden Gefahr.

Katzen lieben Frostschutzmittel

Ebenso lebensgefährlich für neugierige Katzen ist die Einnahme von Frostschutzmitteln: Wenn das Auto auf den Winter vorbereitet und dabei Frostschutzmittel verschüttet wird, fühlen sich viele Katzen davon magisch angezogen. Die hochgiftige Flüssigkeit scheint ihnen zu schmecken und es besteht die Gefahr, dass sie davon trinken. Daher müssen allfällige Pfützen immer beseitigt werden.

Sicherheit für Hund und Halter

In den Dämmerungsphasen von Herbst und Winter ist die Gefahr von schlimmen Verkehrsunfällen mit Haustieren besonders gross. In der dunklen Jahreszeit tun Hundehalter deshalb gut daran, sich und ihre Vierbeiner für andere sichtbar zu machen: Im Fachhandel gibt es eine grosse Auswahl an Leuchthalsbändern – übrigens auch für Katzen –, reflektierenden Leinen und Blinkis. Die sehen nicht nur hübsch aus, sie können unter Umständen lebensrettend sein.

Aber auch auf die kleinsten Haustiere muss geachtet werden: Meerschweinchen, die sich während der warmen Jahreszeit in ihren Freigehegen oft selbständig mit Vitaminen versorgen können, sind während des Winters auf eine Zufuhr von Vitamin C zwingend angewiesen, entweder durch Vitamin-C-reiches Grünfutter oder durch Vitamintropfen.

www.susyutzing.ch

/sust

21 Haushalte sind angeschlossen

Tag der offenen Tür beim Energieverbund von Energie 360°



Leiter Lösungen Romeo Deplazes (im schwarzen Hemd) im Gespräch mit Gemeinderat Heini Bossert, Ressortleiter Hochbau.
Fotos: MAZ

energie360°

Energie 360° hat mit dem Energieverbund Meilen eine Lösung entwickelt, bei der Seewasser zur Kühlung der Delica-Anlagen verwendet wird und die dabei entstehende Abwärme zur Wärmeversorgung für private und öffentliche Liegenschaften dient. Am vergangenen Samstag konnte die Energiezentrale besichtigt werden.

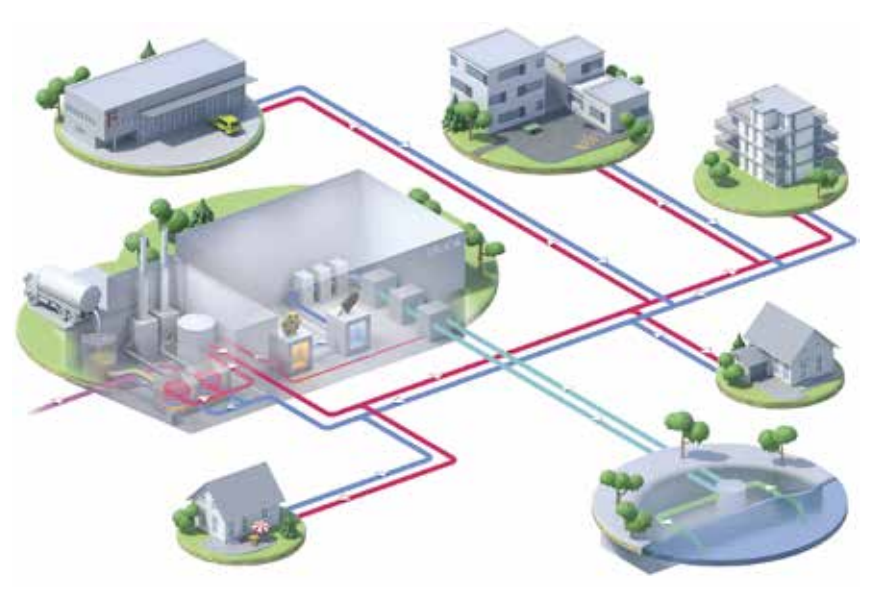
Das Prinzip des Energieverbunds Meilen ist eigentlich einfach: Die Delica kühlt ihre Produktion mit Energie aus dem Zürichsee. Das Wasser wird bei konstanten 5 Grad aus einer Tiefe von 50 Metern entnommen und in der Filteranlage für Delica aufbereitet. In einer 420 Meter langen unterirdischen Leitung, unter anderem durch die Kirchgasse, wird das Wasser in die Energiezentrale überführt.

Im Wärmetauscher gibt das Seewasser seine Kälte an ein Kältemittel ab. Die Kompressoren bringen die Kälte stufenweise auf bis zu minus 46 Grad. Die dadurch produzierte Abwärme wird von zwei Wärmepumpen von 8 auf 75 Grad erhöht und in den Energiespeicher eingespielen. Vergleichsschwankungen werden von zwei Energiespeichern ausgeglichen. Diese optimieren den Wärmepumpenbetrieb und sorgen für

eine zuverlässige Wärmeversorgung. Eine Holzpellettheizung garantiert die Wärmeversorgung der angeschlossenen Liegenschaften. Pellets werden bei 700 bis 800 Grad verbrannt und die entstandene Wärme wird in den Energiespeicher überführt. Ein Druckausgleichbehälter regelt kontinuierlich den optimalen Druck im Zwischenkreislauf. Die Fernwärmeleitungen ermöglichen eine effiziente Wärmeversorgung nördlich des Dorfkerns. In den angeschlossenen Gebäuden sorgen Übergangsstationen für eine nahtlose Verbindung zwischen der Fernwärmeleitung und der internen Hausverteilung.

Die ganze Gemeinde umgegraben

Die Planung und Umsetzung des Projektes waren nicht trivial. Romeo Deplazes, Bereichsleiter Lösungen bei der Energie 360° AG, erzählte am Tag der offenen Tür, dass die Idee für einen solchen Wärmeverbund bereits 2016 aufkam. Es stand die Frage im Raum, wie man bei der Delica – damals noch Midor AG – effizienter und nachhaltiger kühlen könnte. Drei Jahre lang wurde abgeklärt, wurden Gespräche geführt, die verschiedenen Player zusammengebracht und Bewilligungen eingeholt. Auch gab es intensive Gespräche mit den SBB. Da die Leitung unter den Bahngleisen durchführt, mussten Sicherheitsabklärungen gemacht werden. Baubeginn war 2019, und seit 2021 kühlt die Delica mit Seewasser.



Der Kreislauf des Energieverbundes, grafisch dargestellt.

Grafik: zvg

«Wir haben mit diesem Projekt die ganze Gemeinde umgegraben», sagte Romeo Deplazes, und zeigt sich dabei sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde «auch in herausfordernden Momenten». Dass die Baustelle den Meilemerinnen und Meilemern viel Geduld und Toleranz abverlangt, sei ihm bewusst: «Eine solche Grabung verlangt sehr viel Koordination. Wir müssen uns aber dabei bewusst sein, dass wir heute die Infrastruktur für die nächsten 50 bis 100 Jahre bauen», sagte er. Es sei aber auch verständlich, dass es die Anwohner stört, wenn die Baustelle direkt vor der Haustüre liegt und über Monate den Zugang zum Haus erschwert. Einschränkungen aufgrund der Baustellen von Energie 360° mussten natürlich auch Meilemerinnen und Meilemer hinnehmen, die keine direkten Anwohner sind.

90 von 100 verfügbaren Verträgen sind unterschrieben

Der Spatenstich für den Bau der Energiezentrale an der oberen Kirchgasse hat im Frühling 2022 stattgefunden. Anschliessend begann der Ausbau des Netzes. Heute, anderthalb Jahre später, sind die ersten 21 Liegenschaften angeschlossen. In dieser ersten Phase werden noch weitere vier Liegenschaften, inklusive Hallenbad Meilen, angeschlossen. Insgesamt rund 90 Verträge mit Eigentümern wurden bisher unterschrieben. Die aktuelle Anlage hat

eine Kapazität für den Anschluss von rund 100 Liegenschaften. Ideen für eine Erweiterung der Anlage und des Perimeters für weitere Liegenschaften bestehen, müssen aber noch genauer geprüft werden.

Grusswort, Rundgänge und eine Bratwurst vom Grill

Das Grusswort der Gemeinde Meilen überbrachte Gemeindepräsident Christoph Hiller, der sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit bedankte. Energie sei politisch ein hochaktuelles Thema, und die Art der Energiegewinnung werde auf nationaler Ebene kontrovers diskutiert. «Dass wir in Meilen jetzt einen Energieverbund haben, ist toll. Und wir profitieren auch gleich selber davon, weil das Hallenbad und die Schulanlage Allmend angeschlossen sind. Das alles, ohne dass wir selber Geld investieren mussten», sagte er.

Neben den Ansprachen von Romeo Deplazes und Christoph Hiller gab es für die Besucherinnen und Besucher eine Bratwurst vom Grill, man konnte an einem Wettbewerb teilnehmen und unter fachkundiger Begleitung die Energiezentrale genau unter die Lupe nehmen. Wer den Tag der offenen Tür verpasst hat, hat am 18. und 25. Januar 2024 noch einmal die Chance auf eine Führung, durch die Zentrale. Organisiert werden diese vom Ortsmuseum Meilen. Anmeldung und Infos findet man zu gegebener Zeit auf der Website des Museums. /fho



Würste vom Grill und Getränke wurden von Energie 360° offeriert.



Mitarbeiter der Energie 360° erklären den Besuchern die Anlage.



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Sportliche Höhenflüge, Zusammenbrüche und göttliche Überraschungen

Snowboard-Weltmeisterin Ursula Bruhin im Gespräch



Am vergangenen Sonntag war Ursula Bruhin, vierfache Welt- und sechsfache Snowboard-Schweizermeisterin, zu Gast im Viva-Talk-Gottesdienst. Neben Siegerlebnissen teilte sie auch sehr persönliche Momente und Tiefschläge aus ihrem Leben.

Begonnen hatte Bruhins Karriere mit einem selbst gebastelten Snowboard ihres grossen Bruders. Auch wenn in der Familie viel Ski gefahren wurde, war der Anfang für sie schwer, und das nicht nur wegen der eher mangelhaften Ausrüstung. Doch schnell stellte sich heraus, dass hier ein Talent auf dem Brett stand.

In der Zimmerstunde zum Vollprofi

Die tägliche Zimmerstunde von 13 bis 17 Uhr als Konditorin in Zermatt nutzte sie fürs Snowboarden mit den Arbeitskollegen und merkte rasch, dass sie meist schneller unten ankam als alle anderen. Nach zwei Jahren nahm sie, auf Anregung der Kollegen, zum ersten Mal an einem Rennen teil und schaute mal, «wie weit ich komme» – erfolgreich. Anschliessend reduzierte sie nach und nach ihr Arbeitspensum, trainierte dafür immer mehr. 1998, im Alter von 24 Jahren, wurde sie nach ersten Erfolgen im Regional- und Schweizer Cup Vollprofi und holte im selben Jahr den ersten von insgesamt sechs Schweizermeistertiteln. 2000 bis 2003 gewann sie viermal hintereinander den Weltmeistertitel der internatio-



Pastor David Ruprecht auf der Bühne mit Ex-Snowboarderin Ursula Bruhin: «Hier war Gott am Wirken.» Foto: zvg

nalen Verbände ISF und FIS. Eine erstaunliche Karriere für eine Spätzünderin.

Wenn Gott anders denkt

Zwar wuchs Bruhin als Kind in einem katholischen Elternhaus auf, doch verspürte sie keine innige Beziehung zu Gott. Durch ihre Schwester und den Besuch bei einem christlichen Anlass für Sportler erwachte in ihr das Interesse, eine tiefere Beziehung zu Jesus Christus zu leben. So wurden ihr Glaube und das Gebet zu einem wichtigen Teil ihres Lebens und halfen ihr, als Sportlerin mit Druck und den Ansprüchen, die an sie gestellt wurden, umzugehen. Dabei durfte sie auch erfahren, dass Gott Erfolg anders definiert.

Als Bruhin als zweitbeste Schweizerin nicht für die Olympischen Spiele in Salt Lake City 2002 selektiert wurde, war sie fassungslos

und verstand die Welt, respektive Gott, nicht mehr. Sie hatte hart trainiert, viele Menschen hatten für sie gebetet – und jetzt das? Sie haderte mit Gott und stellte sich ernsthaft die Frage: «Will Er wirklich das Beste für mich?» Überwältigt wurde sie in dieser Zeit aber von unzähligen Ermutigungen, Zusagen und Zuschriften, die sie von Fans und Glaubensgeschwistern erhielt. Diese wurden für sie zu einer «Goldmedaille im Herzen». Bruhin erkannte, dass Gott wirklich das Beste für uns will, auch wenn wir es in diesem Moment (noch) nicht verstehen (können).

Im Interview erzählt sie auch von weiteren, teils völlig unerwarteten Erlebnissen mit diesem Gott der Bibel. So dass sie auch mal klar sagen musste: Diesen Sieg habe nicht ich aus meiner Kraft errungen, hier war Gott am Wirken.

Erschöpfung trotz Pause

Bruhin ist ein Ausnahmetalent, was auch ihre Teamkollegen immer wieder bestätigten. Ausschlaggebend für ihren Erfolg war jedoch nicht allein ihre sportliche Begabung. Als drittes und letztes Kind in der Familie bekam sie dann am meisten Aufmerksamkeit, wenn sie besser war als ihre grossen Geschwister. Daraus leitete sie schon früh ab: «Wenn ich besser bin, bin ich geliebt.» Ein Glaubenssatz, der sie an die Spitze kommen liess und ihr zum Sieg verhalf, sie aber 2006, als sie ihre aktive Sportlerkarriere beendete, in eine schwere Krise stürzte.

Ihre Erwartung, dass sie von nun an neue Kraft zur Verfügung haben würde, wurde schwer enttäuscht. «Obwohl ich nicht mehr so hart trainierte, keine Rennen und keinen Druck mehr hatte, hatte ich von Tag zu Tag weniger Kraft. Meine Gesundheit litt.» Vom Gipfel zum Burnout, sozusagen. Es brauchte Zeit, bis sie ihr neues Gleichgewicht gefunden hatte. Dabei halfen ihr zum einen Vitalstoffe wie Mineralien und Vitamine. Doch mindestens ebenso wichtig war die Seelsorge, die sie während dieser Zeit in Anspruch nahm. «Ich deckte meine Lebenslüge auf. Die Lebenslüge, dass ich besser sein muss als die anderen, damit ich geliebt bin.» Und sie habe am eigenen Leib die Erfüllung von Jesaja 40,31 erlebt: «Aber die auf den Herrn hoffen, gewinnen neue Kraft; sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.»

www.vivakirche-meilen.ch/talk
www.ursulabruhin.ch

Neulich in Meilen



Ehemaligentreffen

Neulich sass ich an der Bar und trank ein Bier. Carla sass bereits da, als ich eintraf, und hatte das obligate Glas Weisswein vor sich stehen. Sie schien es eilig damit zu haben, mit mir anzustossen und endlich losplaudern zu können. «Du bist ja aufgekratzt!», meinte ich. «Und das auch noch am Feierabend.» – «Ja», bestätigte sie, «ich war am Ehemaligentreffen in Obermeilen! Mann, das war vielleicht eine schöne Sache.» – «Warst du zum ersten Mal dabei?» – «Die anderen Male habe ich irgendwie verpasst.» – «Hast du viele Gschpänli von damals wiedergesehen?» – «Meine ehemalige Banknachbarin habe ich getroffen. Ich habe sie fast nicht wiedererkannt.» – «Und hast du auch deinen Schulschatz von damals wieder gesehen?» Sie nickte nur, nahm einen Schluck und als sie mich ansah, waren ihre Backen leicht gerötet. «Peter! Ich hatte in der Primarschule schon für ihn geschwärmt. An der Oberstufe waren wir dann eine Weile zusammen. Fast ein ganzes Jahr!» – «Das ist viel in diesem Alter.» – «Sehr! Das Lustige war, dass ich in den Gesprächen mit ihm gar nichts mehr für ihn empfand.» – «Gar nichts?» – «Also, wir haben ziemlich lange miteinander gesprochen. Das schon. Und ich konnte nachvollziehen, weshalb ich ihn damals toll fand. Aber auf der Gefühlsebene ging nichts mehr ab. Ich meine, im romantischen Sinne. Du verstehst schon.» – «Dennoch hatte ich das Gefühl, dich mit meiner Frage nach dem Schulschatz irgendwie ertappt zu haben.» – «Im Ernst?» – «Das war nicht bloss Wangenrouge, was ich da gerade eben zu sehen bekommen habe.» – «Wow, du bist ein genauer Beobachter.» – «Dann habe ich also recht gesehen?» – «Irgendwie hat mich die Begegnung mit dem Schwarm von damals schon in der Magengegend gekitzelt. Immerhin hatte ich mit ihm meinen ersten Kuss. Gleichzeitig könnte ich mir das heute nicht mehr vorstellen. Diese Spannung wird wohl vorhin meine Wangen gerötet haben.» Sie erzählte mir noch viel von den Begegnungen und Gesprächen an diesem Treffen. Als wir uns schliesslich verabschiedeten, legte ich das Geld auf den Tresen und rief zu Jimmy: «Bis in einer Woche!» und er antwortete: «Bis nächste Woche.» Auf dem Nachhauseweg dachte ich: Solche Treffen mit der Vergangenheit halten uns vor Augen, dass wir Menschen uns von Jahr zu Jahr wandeln und doch immer dieselben bleiben.

/dru

/Beni Bruchstück

Nicht die Arthrose macht Fortschritte.

Sondern Raul.

Wir behandeln Menschen.

Happy Skin Day von Goloy

Angebot «3 für 2»



Am Dienstag, 10. Oktober steht in der Drogerie Roth Hautpflegespezialistin Sandra Wigger für eine persönliche Beratung mit Handmassage zur Verfügung.

Die natürliche Pflegekosmetik von Goloy sorgt für eine Aktivierung der körpereigenen Hautfunktionen. Durch die individuelle Kombination aus vitalisierenden Nährstoffen, natürlichen Ölen und reinem Wasser erhält die Haut, das grösste Organ des Körpers, neue Spannkraft und ein unverwechselbares Gefühl von Frische.

Die Abwehrkraft gegen Umweltein-

flüsse wird erhöht und die Absonderung von Talg, Schweiß, Salzen und Säuren normalisiert. Unabhängig davon, wie sensibel oder beansprucht die Haut ist, lernt sie wieder, ihr natürliches Gleichgewicht zurückzuerlangen und sich von selbst zu regenerieren.

Ein persönlicher Beratungstermin kann unter info@drogerieroth.ch oder Telefon 044 923 19 19 vereinbart werden.

Mit der 3-für-2-Aktion ist das günstigste Produkt gratis. Zudem bietet die Drogerie Roth eine Naturkosmetik-Kundenkarte mit einer Rückvergütung von 10% für die Produkte von Goloy, Hauschka, Weleda und Biokosma.

Das Drogerie-Team und Spezialistin Sandra Wigger freuen sich auf eine individuelle und persönliche Beratung.

/zvg

Goldener Saisonabschluss



Zum Saisonklang trifft sich jeweils eine grosse Schar Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer am Uster Mehrkampfmeeting. Vor allem die Nachwuchskategorien U12 bis U16 stellen grosse Teilnehmerfelder mit bis zu hundert Klassierten. Für den LC Meilen erkämpfte sich Miya Lou Jakob den Meistertitel im Vierkampf in der Kategorie der weiblichen U12.

Die Newcomerin des Jahres brillierte erst vor kurzem mit einer Bronzemedaille am Schweizer Final des UBS Kids Cups im Letzigrund-Stadion. Sie zeigte nun an diesem Mehrkampf, dass sie auch bei weiteren Disziplinen den Konkurrentinnen buchstäblich den Meister zeigen kann. Unter den 61 Athletinnen war sie die Beste über 60 Meter in 8.92 s, die Beste im Weitsprung mit 4.56 m, die Beste im Kugelstossen mit 7.39 m und Zweitbeste über 600 m in 1:56.16, was zu einem Punktetotal von 2114 führte. Und dies mit erst wenigen Trainings nach ihrem Einstieg in die Welt der Leichtathletik in diesem Sommer.

Noch eine erfolgreiche Newcomerin

Eine weitere Newcomerin beim LC Meilen machte in der Kategorie U14 W auf sich aufmerksam. Bei ihrem ersten grösseren Wettkampf landete Jordan Sommerhalder unter 94 Klassierten auf dem beachtlichen 18. Schlussrang. Nur drei Monate älter als Miya Lou, aber bereits in der Kategorie U14 eingeteilt, hatte sie einen Fünfkampf (zusätzlich mit Hochsprung) zu absolvieren. Jordan und Miya Lou zeigen teilweise erstaunliche Parallelen. Mit 8.98 s war Jordan nur 6 Hundertstel langsamer als Miya Lou und über 600 m in 1:56.19 so-



Miya Lou Jakob holte die Goldmedaille und damit den kantonalen Meistertitel.

Foto: zvg

gar nur 3 Hundertstel. Es wird spannend sein, die sportliche Entwicklung der beiden zu verfolgen.

Premieren und Zwillingduell

Erste Erfahrungen an Mehrkampfmeisterschaften machten bei den männlichen U12 Raúl Karamyan (Rang 16), Lenny Valls (Rang 18), Alessandro Barbieri (Rang 29) und Marc Public (Rang 36) im Vierkampf mit 46 Klassierten. Die jüngsten Teilnehmerinnen vom LC Meilen, die Zwillinge Joy und Kaila Fontanive, starteten im U10-Alter beim Vierkampf der älteren Kategorie U12 W. Wie es sich für richtige Zwillinge gehört, trennten die beiden nur wenige Hundertstel bei den Läufen über 60 m und 600 m und auch nur ein paar Zentimeter im Weitsprung und Kugelstossen. Im internen Duell resultierten schliesslich 37 Punkte mehr für Joy als für Kayla. Mit Rang 39 bzw. 45 landeten sie mit ihren guten Resultaten im hinteren Mittelfeld der U12-Teilnehmerinnen.

Jetzt haben alle Athletinnen und Athleten eine Erholungspause verdient, um sich anschliessend über den Winter auf die nächste Wettkampfsaison vorzubereiten.

/aeg

Die Jugend setzte Top-Akzente



Ein neues Bild im Zürilauflauf-Cup: Beim Schlusslauf um den Pfäffikersee trumpten die Nachwuchskräfte des LC Meilen gross auf. Es resultierten zwei Kategoriensiege sowie drei weitere Podestplätze.

Wenn das keine Ankündigung ist: Beim Schlusslauf des diesjährigen Zürilauflauf-Cups, dem Pfäffikersee-lauf, trumpten Arthur Penstone bei den U16 sowie Lea Guckenberger bei den U14 auf und gewannen in ihrer Altersklasse. Er benötigte für die 1,7 km starke 5:16 Minuten, sie 6:13. Und besonders bemerkenswert: Beide gehören dem

jüngeren Jahrgang an. Für die Zukunft bedeutet dies Erfreuliches. Mit den beiden Siegen ist die LCM-Bilanz noch nicht abgeschlossen. Ebenfalls vom Podest lachten Jan Guckenberger bei den U14 und Nohea Steinbrecher (U12) als Zweite sowie Sofie Talbot (U12) als Dritte. Auch deren Zeiten sind erwähnenswert: 5:30 Minuten (Guckenberger), 5:52 (Steinbrecher) und 6:25 (Talbot).

Auch im Hauptrennen über die 12,2 km um den Pfäffikersee waren die LCM-Farben in vorderen Positionen vertreten. Mit starken 49:17 Minuten verpasste Alfred Brunner das Podest in seiner Altersklasse lediglich um 37 Sekunden. Bei den Frauen lief Petra Bättig auf Position 8.

/gg

Das Zürichsee-Hockey-Team ist zurück



Die neue Saison konnte erfolgreich gestartet werden: mit vielen neuen Gesichtern beim Training sowie einigen ersten Turnieren.

Jedoch ist das ZSHT weiterhin auf der Suche nach neuen hockeyinteressierten Mitspielern, insbesondere für die U10, gerne jedoch auch in allen anderen Teams. Wer etwas anderes ausprobieren möchte – wie wäre es, mal als Goalie aufzulaufen? Jede Mannschaft benötigt einen starken Rückhalt!

Doch zuerst noch ein Nachtrag zum Abschneiden der U18 bzw Mats Bäschlin bei der EM in Wales. Nach dem die U18 die Gruppe als Erste abgeschlossen hatte, kam es im Halbfinale zu einem Duell mit Italien. Beide Teams lieferten sich einen spannenden Kampf, sodass nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit das «Penalty Shootout» entscheiden musste, leider mit dem schlechteren Ende für das ZSHT. Am nächsten Tag konnte im Spiel um Platz 3 der Gastgeber aus Wales mit 2:1 geschlagen werden. Ein veröhnlicher Abschluss des Turniers!

Aus gemachten Fehlern gelernt

Für die U8 begann der September mit einem Turnier in Wettingen (mit HC Höfe, GC Landhockey, Wettinger Wölfe und Fuchse). Nach

einem gelungenen Start musste das Team erstmal Lehrgeld zahlen und verlor die anschliessenden Gruppenspiele.

In den anstehenden Platzierungsspielen bewiesen die Kinder jedoch, dass sie aus gemachten Fehlern sehr schnell lernen und schlossen das Turnier mit 2 Siegen auf Rang 3 ab.

In der darauffolgenden Woche ging es nach Bern. Die Hitze stellte alle Mannschaften (Berner HC, Wettlinger Fuchse, Basler HC) vor eine besondere Herausforderung. Alle Spiele waren hart umkämpft, so dass am Ende der Gruppenphase 2 Siege und 2 Niederlagen zu Buche standen. Im anschliessenden Spiel um Platz 3 konnte ein 7:6-Sieg eingefahren werden.

Schlusspunkt des Turniermonats bildete die Reise der U8 nach Luzern. Zwölf Teams waren gemeldet (aus Luzern, Basel, Zürich, Olten, Wettingen, Kriens und Meilen).

Bei den U8 treten die Teams mit 3 gegen 3 an, so dass das ZSHT gleich 2 Mannschaften stellen konnten. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen – kumuliert gab es 5 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage und viel Spass für den jüngsten Nachwuchs.

Die U12 begann Anfang September mit einem Turnier in Zürich bei den Red Sox. Nach einem Auftakt nach Mass gegen den HC Höfe (3:0) kam es zu einem Unentschieden gegen den HAC Lugano. Zum Abschluss standen noch die Spiele gegen die Stadtzürcher Konkurrenz

an. Die 1:5-Niederlage gegen GC hing glücklicherweise nicht lange nach. Im letzten Spiel des Turniers wurde Red Sox mit 2:1 besiegt, so dass auch die U12 letztendlich einen erfolgreichen Start in die neue Saison verbuchen konnte.

Hart umkämpftes Heimturnier

Am vorletzten Wochenende stand ein Heimturnier an. Zu Gast waren die Red Sox aus Zürich, der Basler HC und HC Olten.

Alle Spiele waren hart umkämpft, wobei das einheimische Team viel Lehrgeld zahlen musste. Nach anfänglich gutem Start mit einem Sieg gegen Red Sox gingen die anderen zwei Partien gegen die Gäste aus Basel und Olten verloren.

Die U15 startete ihre Turniersaison in Basel und musste sich in dieser Zusammensetzung neu finden. Nach einem unglücklichen Start gegen Höfe und Wettingen mit zwei Niederlagen kam es zu einem Unentschieden. Ein Achtungserfolg gegen die starken Basler Gastgeber.

Auch das zweite Turnier, diesmal in Wettingen, stand unter dem Motto «Turniererfahrung sammeln». Es konnten aber einige achtbare Resultate erzielt werden.

Alles in allem ein gelungener Start in die neue Saison! Bis zu den Herbstferien wurde draussen trainiert, während nach den Herbstferien die Hallensaison eröffnet wird. Wer Lust hat, mitzumachen: bitte einfach bei den Trainern melden.

/zvg

Clubfest auf dem Bauernhof



Am letzten Samstag im September fand das 11. Meilemer Judo- und Jiu-Jitsu-Clubfest auf dem Hof Hinterburg statt.

Das Ziel, das im letzten Jahr ins Auge gefasst worden war, konnte übertroffen werden: Es gab heuer mehr als eine Verdopplung der Teilnehmerzahl. 60 Personen feierten das Clubfest!

Für die Kleinsten gab es die Möglichkeit, Geissen und Pferde zu bestaunen. Ältere Kinder konnten sich einer Führung von Adrian Hagenmacher anschliessen. Der Eigentümer des Hofes und Präsident des Clubs gab bereitwillig Auskunft auf alle Fragen.

Um sechs Uhr wurde das Buffet eröffnet, und die Familien konnten sich an verschiedenen Grilladen, gesponsert vom Club, Salaten und Desserts stärken, teils beigesteuert



Es war ein gemütliches Beisammensein an einem schönen Abend.

Foto: zvg

von den Eltern. Nach der Stärkung hiess es für die Kinder wieder: raus und auf dem Hof weiter spielen!

Am Ende eines ereignisreichen Clubfests konnte die Organisation zufrieden sein. Die Kinder hatten Spass und die Eltern einen ausge-


lassenen Abend. Das Ziel für das nächste Clubfest ist auch schon gesetzt: Ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Spielen sowie Vorführungen einzelner Judokas.

/zvg

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
/meileneranzeiger



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 8. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfr. Marc Stillhard



www.kath-meilen.ch

Samstag, 7. Oktober

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Oktober

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. Oktober

10.00 Andacht in der Platten
Meilen

Fit für die Piste

SKICLUB
MEILEN

Ab 23. Oktober wird wieder das «Skifit» mit dem Skiclub Meilen angeboten: jede Woche wird montags eine Stunde lang trainiert.

Sportfreudige aller Altersklassen sind jeden Montag ab 19 Uhr herzlich willkommen in der Turnhalle Obermeilen. Nach dem Einturnen folgen Übungen für Kraft, Kondition und Koordination, bevor die Lektion mit Dehnungsübungen und manchmal einem Spiel zu Ende geht. Dank den ausgebildeten Turnleiterinnen Bea Gamma, Sabine L'Eplattenier-Burri und weiteren Leiterinnen und Leitern fliessen auch Elemente von Pilates, Faszientraining und Rückengymnastik in die Stunden mit ein. Die Lektionen sind abwechslungsreich gestaltet und Spass ist garantiert.

Die wöchentlichen Lektionen bis zu den Sportferien kosten total 60 Franken und sind am ersten Abend bar zu bezahlen. Eine gute Investition in Gesundheit und Fitness! Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Die motivierten Turnleiterinnen freuen sich auf viele Sportbegeisterte. Bei Fragen gibt Sabine L'Eplattenier unter Tel. 079 394 17 92 oder turnen@skiclub.ch gerne Auskunft.

Skifit in der Turnhalle Obermeilen, Montag, 23. Oktober bis Montag, 5. Februar, 19.00–20.00 Uhr.

/lap

Windräder auf dem Pfannenstiel

Fluch oder Segen für die Region?



Stefan Wirth begrüsst im Badhüsli Feldmeilen Nicole Barandun, Präsidentin des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich und Co-Präsidentin Die Mitte Zürich, sowie Marzena Kopp, Die-Mitte-Kantonsrätin und Meilemer Gemeinderätin.

Die beiden zeigten am Herbstanlass den zahlreich erschienen Gästen die wichtigsten Aspekte einer möglichen Nutzung von Windenergie in unserer Region auf.

Potenzialgebiet Nummer 42

Der Bedarf an erneuerbarer Energie wächst. Windenergie verfügt in Kombination mit Solarenergie über ein gewisses Potenzial, vor allem im Hinblick auf eine sichere Versorgung mit Winterstrom. So sollen bis 2050 rund 8% des Strombedarfs mit Windenergie abgedeckt werden.

Der Bund verpflichtet die Kantone, geeignete Gebiete für die Nutzung von Wind- und Wasserkraft auszuweisen. Der Kanton Zürich hat deshalb in seiner «Planung Windenergie» 46 Potenzialgebiete identifiziert. Bei deren Bestimmung hat der Kanton die Windressourcen, den Siedlungsabstand, den Flugverkehr und die bestehende Infrastruktur für den Transport berücksichtigt, aber auch als Ausschlussgründe eine schützenswerte Fauna und Flora, den Landschafts- und Kulturschutz sowie den Verlauf der Gewässer beachtet. Das Potenzialgebiet Nummer 42 liegt auf dem Pfannenstiel, weshalb Windräder für die Bevölkerung von Meilen zu einem naheliegenden Thema werden.



Nicole Barandun (links) mit Marzena Kopp.

Foto: zvg

Je höher, desto stärker
Bevor eingehend die Vor- und Nachteile von Windrädern diskutiert wurden, hielten die Referentinnen fest: Je höher ein Windrad ist, desto grösser ist die Stromproduktion, weshalb sich der Kanton auf höhere, dafür weniger zahlreiche Windräder mit einer Nabenhöhe von 140 m, einem Rotordurchmesser von 160 m und einer Gesamthöhe von 220 m konzentriert. Dank neuer Technologie der Rotoren reduziert sich der Lärm. Ein Windrad hat eine Lebensdauer von rund 20 Jahren und kann zu 80% recycelt werden.

den. Der Kanton verlangt bei einer Ausserbetriebsetzung die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Als wichtigster Vorbehalte gegenüber Windrädern wurden die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, die Immissionen während der Bauzeit und eine Minderung des Erholungswertes geäussert. Auch wurde in Frage gestellt, ob im dicht besiedelten Kanton Zürich Windräder überhaupt Sinn ergeben.

den. Der Kanton verlangt bei einer Ausserbetriebsetzung die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Als wichtigster Vorbehalte gegenüber Windrädern wurden die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, die Immissionen während der Bauzeit und eine Minderung des Erholungswertes geäussert. Auch wurde in Frage gestellt, ob im dicht besiedelten Kanton Zürich Windräder überhaupt Sinn ergeben.

den. Der Kanton verlangt bei einer Ausserbetriebsetzung die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Als wichtigster Vorbehalte gegenüber Windrädern wurden die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, die Immissionen während der Bauzeit und eine Minderung des Erholungswertes geäussert. Auch wurde in Frage gestellt, ob im dicht besiedelten Kanton Zürich Windräder überhaupt Sinn ergeben.

Baubewilligungen frühestens ab 2030

Windenergie soll nicht isoliert betrachtet werden, so der Tenor einzelner Voten. Es seien auch alle Bemühungen zur Energieeffizienz weiterzuverfolgen und die Laufzeit der

bestehenden AKW solle, solange es die Sicherheit zulässt, verlängert werden. Zudem sei ein Stromabkommen mit der EU von grosser Wichtigkeit, damit die Schweiz das Netz stabilisieren und bei Bedarf auch genügend Strom importieren kann.

Abschliessend an die lebhaft Diskussion gingen die Referentinnen auf den politischen Entscheidungsprozess ein: Eine Beschleunigung des Bewilligungsverfahrens ist wohl in Vorbereitung, trotzdem dürfte nicht vor 2030 mit einer Baubewilligung zu rechnen sein.

Aktuell finden «Winddialoge» zwischen dem Kanton und den Gemeinden statt (siehe dazu im Meilener Anzeiger vom 9. Juni 2023 eine erste Stellungnahme des Gemeinderates). Anschliessend werden Richtpläne öffentlich aufgelegt, bevor aufgrund der Nutzungsplanung ein Baugesuch bei den Gemeinden eingereicht werden kann.

Meinungsbildung dank Informationen

Obwohl keine Entscheide unmittelbar anstehen und keine Parolen zu fassen sind, wird Die Mitte Meilen das Thema Windräder weiterverfolgen, weil es wichtig ist, sich seine Meinung zu bilden auf der Basis von Informationen und nicht nur geleitet von Emotionen. In diesem Sinne bedankte sich Stefan Wirth, Präsident von Die Mitte Meilen, herzlich bei den beiden Referentinnen für ihre fundierte Einführung ins Thema und übergab als Geschenk Meilemer Wein, der bereits heute dem Wind ausgesetzt ist.

/Die Mitte Meilen

Räume der Lebensfreude

Jetzt WINTERSCHLAF EINLÄUTEN

AMMANN GARTENBAU
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

WALDE

Livio Corrado,
Leiter Akquisition rechte Zürichsee-Seite

Wir helfen Ihnen bei der Suche nach Ihrem neuen Wohnglück

+41 44 396 60 54 livio.corrado@walde.ch walde.ch

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch

Feigen-Ravioli mit Hartkäse und Butter

«Pfefferminzpesto & Fliedercouscous» heisst ein neues Kochbuch aus dem AT Verlag mit 90 Rezepten. Die Grundzutaten für die frischen Gerichte stammen aus Wiese, Wald und Garten, und so kommt auch die Feige nicht zu kurz.

Feigenbäume gibt es in vielen Gärten an der Goldküste. Sie gedeihen an vollsonniger Lage, manchmal freistehend, manchmal an Südwänden von Häusern. Dank dem langen Sommer und den immer noch warmen Tagen und Nächten ist die Ernte dieses Jahr besonders gross, und weil bei Feigen bekanntlich plötzlich alle Früchte innert weniger Tage gleichzeitig reif sind, wissen manche glücklichen Besitzer eines Feigenbaums schon gar nicht mehr, was sie mit der ganzen Ernte anfangen sollen.

Unser Rezept der Woche ist ein herzhaftes, bei dem die Feigen erhitzt werden, und es macht auch optisch etwas her. Grundsätzlich passen Feigen praktischerweise sowohl zu süssen Speisen als auch zu Fleisch, etwa zu geräuchertem Schinken, zu Frischkäse oder zu einer Käseplatte.

In «Pfefferminzpesto & Fliedercouscous» von Judith Gmür-Stalder, Maurice K. Grünig und Kathrin Fritz findet man neben den Rezepten auch 30 Pflanzenportraits, die einem Kirsche, Mispel, Raps, Wacholder,

Wildapfel oder eben die Feige auf sympathische und manchmal ungewohnte Weise näherbringen – oder hätten Sie mit Sicherheit sagen können, dass die meistgenannte Frucht im Alten Testament die Feige ist?

Sie kommt an verschiedenen Stellen insgesamt 38 Mal vor, unter anderem als Feigenblatt, mit dem Adam und Eva bei der Vertreibung aus dem Paradies züchtig ihre Blösse bedeckten.

Feigen-Ravioli

Zutaten für 4 Personen

4 Rollen Pastateig, je 16 x 56 cm
Eiweiss
Mehl zum Arbeiten
Salzwasser

Füllung

250 g Ricotta
150 g frische Feigen (ca. 3 Stück)

Salz Pfeffer aus der Mühle
75 g Sbrinz oder Parmesan, gerieben
1 TL Oregano, fein gehackt

Garnitur

100 g Butter
4 Feigen, in Spalten geschnitten



Feigen schmecken auch warm und pikant fein!

Foto: Maurice K. Grünig, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Sbrinz oder Parmesan, gerieben
Salz
Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung

Einen runden Ausstecher von ca. 8 cm Durchmesser bereitlegen. Die Feigen in kleine Würfel schneiden.

Für die Füllung alle Zutaten gut miteinander verrühren und würzen. Die Teigblätter flach auslegen, mit wenig Eiweiss bestreichen. Die Füllung mit Abstand auf zwei Teigblättern verteilen, jeweils mit je einem weiteren Teigblatt belegen, gut verschliessen und dabei die Luft herausdrücken. Runde Ravioli ausstechen und auf ein bemehltes



Küchentuch legen.

Kurz vor dem Servieren die Ravioli portionsweise in Salzwasser knapp unter dem Siedepunkt 4–5 Minuten gar ziehen lassen.

Herausheben, gut abtropfen lassen und kurz warm stellen.

Für die Garnitur die Butter in einer Pfanne rösten, bis sie nussig riecht und hellbraun ist. Die Feigenspalten kurz darin erwärmen.

Die Ravioli auf vorgewärmte Teller geben, mit der Feigenbutter beträufeln, mit dem geriebenen Sbrinz sowie Salz und Pfeffer bestreuen und heiss servieren.

Neueröffnung
Augenarztpraxis
Dr. med. univ. Judit Apli



Termine per Telefon 044 400 92 77
oder online unter www.onedoc.ch

Sie benötigen keine Überweisung!



AUGENARZTPRAXIS ERLENBACH
DR. MED. UNIV. JUDIT APLI

Bahnhofstrasse 20, 8703 Erlenbach
044 400 92 77, judit.apli@hin.ch

SAMSTAG 7.10.2023
GRAND OPENING
Saal Hotel Erlibacherhof
Seestrasse 83 • Erlenbach
Einlass ab 19.00
Konzert ab 20.30

Bring your friends and funk the night away!

SWISS FUNK EXPLOSION
THE NEXT MOVEMENT

TICKETS



erlen music

Ein schöner Anblick

Bild der Woche
von Elisabeth Ludwig



Ein Bild wie fürs Fremdenverkehrsamt (oder die Touristinformation) in Szene gesetzt: See, Berge, Schiff, Springbrunnen, Regenbogen und Geranien unter blauem Himmel hat Elisabeth Ludwig am letzten Wochenende an der Fährstation Meilen aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

RESTAURANT ALTE SONNE



SUUSER-CHILBI



7. + 8. OKTOBER IN OBERMEILEN

SAMSTAG VON 14 - 02 UHR
SONNTAG VON 10 - 20 UHR

WISSE SUUSER
Müslichüechli · Fischnusperli
Momos · Grillspezialitäten · Soft Ice

Kinderkarussell · Schiessbude
«Hau den Lukas»

DJ Manolo (Samstag ab 20 Uhr)
Bregy & Friends (Sonntag ab 11 Uhr)

SCHNEIDER UMWELTSERVICE **FELDNER DRUCK LAYOUT & PRINT**

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

WILDGERICHTE
mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut,
Maroni & gefüllter ½ Birne

Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69